

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuzeit Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1363) und Giebichsplatz, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Die Italiener bombardieren die Dardanellen.

Vor den Dardanellen brummen die Kanonen... Dröhnen den Groß der Italiener über die Korinnität der Ebne Waschs mitten in die Feter der Eröffnung des türkischen Parlaments hinein. Und just in dem Augenblick, da die Trombe des Sultans aus neue mit zügigem Ernst die Unantastbarkeit des Reiches gelobte proklamirt, haben die Häupter an der Worte Stambul und fordern ihre Bunde. Hordern „Ihr“ Tripolis! Denn in Stambul nur kann Tripolis erbeten werden. Aber wären all die Worte hindurch nur Siegesparolen in Rom; zwar wurde das gelobte Land am Rande des schmerzlichen Wetters dem neuen Reich der Dardanellen längst und für alle Zeiten einverleibt; zwar wurde das Parlament im Kapitol vor dem ersten Schuß der Kanonen des Krieges und den Siegern feillich Kränze, und wenn durch Reden und Dopehen mit und ohne Orator, wenn durch Majoritätsbeschlüsse sich eine Welt erhob, sich ein neuer César häute, „mit dem tapferen und intelligenten Volk Italiens“ hätte halb Europa schon erobert. Aber die hellstarrigen Ebene Hells waren anderer Meinung. Wollten nichts von papierenen Erwerbungen wissen und wichen auch vor den feierlichen Erklärungen der Römer keinen Schritt zurück. Um Ende Aprils verlor der Senat um die Italiener, und obwohl Worte über den Meeres seit der „Anktion“ von Tripolis verflohen sind, stehen die Dinge für Rom noch heute wie am Anfang. Und selbst die feindliche Mahnung der Mächte an die Porte, auf ihren altirdnischen Befehl doch gewisslich zu verzichten, hat nicht das geringste genützt. Man hoffte die Entschlossenheit von Stambul zu gewinnen, was ihnen in Tripolis verweigert blieb und geben sich der frohen Hoffnung hin, daß der Bruchschlag der Kanonen die Ehre der herrlichen Osmanen erreichen werde, die sich den feinsten Identitäten der Diplomaten bisher hatwirdig verschlossen haben. Um ihrer Affion Ruchdruck zu geben, haben die italienischen Kriegsschiffe zu gleicher Zeit auch den türkischen Zerstörer im türkischen Mittelmeer wegn oder minder feindliche Wände abgesteuert, und so geht es denn seit gestern auf dem Kriegsschauplatz äußerst lebhaft her.

Zeit noch keine Meldungen vor. Man befürchtet einen nächsten Angriff auf die Dardanellen.

Konstantinopel, 19. April. (Telegr.) Das Kriegministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: 24 italienische Kriegsschiffe waren gestern auf der Höhe von Lemnos gesichtet. Heute früh gegen 5 Uhr ging ein feindlicher Kreuzer mit einem Torpedoboot gegen Samos vor. Beide begannen ohne vorherige Mitteilung ein Bombardement auf die Inseln. Um 6 Uhr erschienen ein Kreuzer und ein Torpedoboot an der asiatischen Küste südlich von Rhodos und beschlagnahmten eine dem Heubehrer gehörige Yacht. Der Kreuzer ging vor dem Hafen von Rhodos vor Anker, und das Torpedoboot durchschnit das Kabel. Aht andere Kriegsschiffe erschienen am Eingange der Dardanellen und eröffneten gegen 11¼ Uhr ein Bombardement auf die Orte, die das Feuer erwiderten. Der Feind landete 150 Geschosse gegen das Fort Dranie, acht gegen Ann-Sale und 12 gegen Sidal-Bahr. Nicht ein Geschoss erreichte das Ziel. Keiner von den Soldaten, die an dem Kampfe teilnahmen, wurde getötet oder verwundet. Der Schiffsfall der Kanone von Dranie wurde durch ein Geschoss am Einbruch gebracht. In den Schiffsfall der Kanone von Ann-Saleff und Sidal-Bahr wurde ein Soldat getötet und ein anderer verwundet. Ein Geschoss des Forts Erizogul traf ein feindliches Kriegsschiff und zwang es, sich aus der Schiffslinie zurückzuziehen. Inner der Bevölkerung herrscht Ruhe.

Bekanntlich hatten die Italiener früher schon wiederholt die Mächte geäußert, die Dardanellen zu blockieren und dadurch im Herzen des Feindes die Entscheidung zu erzwingen. Aber feindliche Mächte durckstrenn diesen Plan noch immer, allen voran Oesterreich-Ungarn, dessen Interessen durch diesen den Levantehandel bedrohenden Krieg aus sehr schwerer gefährdet sind und das sich durch den Wiederrufen des Dreieubundes an den Mächten gefestigt sieht. Um diesem Wiberstande Wiens ein Paroli zu bieten, suchte man im Dualinal schließlich den Weg nach Petersburg, und Schwegereiter Nikolass, die jüngste Majestät auf Europas Thronen, hatte die Mission, väterchen Jar, dem großen Nikolass, die alte Vittor Emanuel und seiner Gemahlin Helena zu sagen. Darüber, daß die Affion der italienischen Flotte im Einverständnis mit Russland erfolgt, dem Erbfeinde der Türken, kann kein Zweifel walten; ja, man gewisse, sehr bestimmte ausstehende Meldungen richtig sind, so bereitet sich das Österreich-italienisch, vor, als Seetanab Italiens aufzutreten. An der geläufigen Grenze finden harte russische Truppenanstellungen statt, die jedenfalls mehr als ein friedliches Frühjahrsmondo vorstellen. Die Mienen sind damit belegt. Nicht nur die Mienen der Türken in den Dardanellen, die den einwandernden Schiffen Tod und Vernichtung drohen, sondern auch die Mienen Roms, die den Frieden Europas schwer bedrohen.

Konstantinopel, 19. April. Nach ergänzenden Meldungen begann das Bombardement von Kumsale morgens 10¼ Uhr und dauerte bis 2 Uhr nachmittags. Das Fort erwiderte das Feuer sehr lebhaft. Ein italienisches Kriegsschiff wurde schwer beschädigt. Gestern früh drangen ein großes italienisches Kriegsschiff und ein Torpedoboot in den Hafen von Marasos gegenüber der Insel Rhodos ein. Das Torpedoboot verließ kurze Zeit darauf den Hafen wieder. Ueber das Bombardement von Samos berichtet der Wall von Smyrna. Um 5¼ Uhr beschoßen ein italienischer Kreuzer und ein Torpedoboot die Kanone und die Munitionsbepost von Dranie. Die Flotte gibt offiziell bekannt, daß die Durchsicht durch die Dardanellen als alle Schiffe geschlossen sei. Die Nachricht des Bombardements rief in der Stadt große Erregung hervor. Am der Grenze trat im letzten Augenblick eine starke Waise ein, die auf die Nachricht von der Vernichtung des Bombardements nachhief. In offiziellen Portretellen glaubt man, Italien wolle die Flotte nur einfüchtern. Die Deputierten sind erlaubt, daß Italien die Affion unternommen habe, ohne die Antwort der Worte abzuwarten, die sie auf den Schritt der Mächte geben würde.

Die Türken sind bislang noch Siegeszuversicht. Am Schöste Waschs ruhen sich — so meinen sie — der Zukunft Vole. Das ihnen die Kanonen Roms zur Eröffnung des Parlaments schütteten, mag ihnen Wiberstand noch stärken. Die italienische Regierung anbereitet kann nicht mehr zurück, wenn anders sie nicht einen Sturm im eigenen Land entstellen will. Bis zur Stunde haben Italiens Waffen auch vor der Hauptstadt des Balkan wenig Ruhm geerntet. Ein einziger armer Teufel, ein türkischer Soldat, blieb als das Opfer grimmen Streit. An den beschoßenen Forts der Dardanellen nagten die Kugeln Roms vergeblich. Dafür ward ein italienisches Schiff von den Türken auf den Sand gelegt. Nicht göttlich mißthun Göters Entsch die Götter die Vole in diesem Krieg, und Strevel über Strevel wäre es, sollte, um dem Grenzfeld ihrer Epigenen zu genügen, die ganze alte Welt in Brand geraten. Das dieses Neuerliche ein gültiges Gebilde verheißt, bleibt, da der Diplomaten Weisheit langsam am Ende, allein zu wünschen und im überigen nur abzuwarten, wie die Dinge dort am Sellofponit sich weiter entwickeln werden. P.

Die Behörden der Dardanellen haben, nach der „Ään. Sta.“, aus Konstantinopel die Weisung erhalten, jeden Schiffsverkehr durch die Dardanellen zu untersagen, bis als die Ausweisung nur eines italienischen Kriegsschiffes im Äegäischen Meere festgestellt ist. Einreisen wird der Verkehr durch Leitdampfer gebortet. Die schmale Fahrtrinne wird überall von Wachen besetzt. Telegraphische Verbindungen durchziehen das nahe Hinterland, so ist die Flotte hier liegen, nahezu 80000 Mann. Die Flotte sieht hübnig bei dem Kap Rogassa. Die Dardanellen sind drei Torpedojäger vorgeschoben, während zwei Torpedoboots am Dardanellenengang liegen.

Die italienische Flotte im Archipel.

Paris, 18. April. Der Agence Havass wird aus Athen gemeldet: Drei harte, im letzten Dezember unternommen, von denen jede aus zwölf Einheiten zusammengesetzt war, fuhren, die eine morgens, die andere abends, vor der Insel Sphros vorbei und wandten sich nach Norden. Heute morgen 8 Uhr kamen vor Rhodos drei italienische Kreuzer an, von denen zwei die vor der Stadt vorbeifuhren, und ein Schiff, das zwischen Rhodos und Rhumelien verkehrte, anküftete. Sie durchsuchten das Schiff, ließen es aber dann ungehindert seinen Weg fortsetzen.

Ueber die Beschickung liegen folgende, zum Teil gestern schon durch Entschloft bekannt gegebene Meldungen vor:

Wien, 18. April. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Konstantinopel: Der Minister des Äußeren teilte dem diplomatischen Korps, der Kriegsminister den Abgeordneten mit, daß heute morgen 27 italienische Kriegsschiffe die Dardanellenstrasse am Ann-Sale und Sidal-Bahr bombardierten. Es ist unbekannt, ob Beschuldigungen erfolgten. Ein italienisches Kriegsschiff wurde durch die Küstenbatterien honoriert.

Die Denunziierung in Oesterreich.

Wien, 19. April. (Tel.) Die Nachricht von der Beschickung der Dardanellen hat hier große Aufregung hervorgerufen. Man befürchtet von der Affion der italienischen Flotte vor den Dardanellen Weiterungen, in die auch die österreichische Monarchie verwickelt werden müßte. Wie hier verhandelt, wird das Ministerium des Äußeren, wenn das Wiberstand der Dardanellen durch die italienische Flotte fortbestehen sollte, heute mittag eine Note von großer Schärfe an die italienische Regierung richten. Das österreichische Ministerium des Äußeren ist entschlossen, eine Fortdauer des Bombardements unter keinen Umständen zu dulden. Man ist in maßgebenden Kreisen um so heftiger berührt, als außerdem der italienischen Regierung und dem auswärtigen Amt Verhandlungen wegen der Dardanellen fortzuführen haben und die italienische Regierung nicht im Zweifel darüber stehen würde, daß die österreichische Regierung nicht genehmigt, eine Affion gegen die Dardanellen zu dulden. Italien hat auch bei jeder Gelegenheit das Versprechen gegeben, auf eine Fortdauer der Dardanellen aus den von Oesterreich angeführten Gründen zu verzichten.

Die Parlamentseröffnung.

Konstantinopel, 18. April. Um 2 Uhr nachmittags wurde das Parlament feierlich eröffnet. Ausgegangen waren der Sultan, der Kronprinz, zwei Prinzen, das diplomatische Korps, die Minister, die Wiberständler und ungefähr 100 Deputierte. Nach fast alle Senatoren wählten der Eröffnung bei. Der Großtürk verlas die Eröffnung, welche sich zunächst auf den inneren Politik, den Verfall in Arta und an der veränderten

Konstantinopel, 18. April. Nachrichten der Flotte besagen, daß ein feindliches italienisches Kriegsschiff sich bis nach Xebos schlopfen konnte, dort auf selbstem Grunde festgeriet. Die Flotte erwidert später wiederum vor Ann-Sale, die Beschickung fortzusetzen. Hierüber liegen zur

Reservewichtige Beobachtungen: Oberstaatsrat Komow wird seitdem in hiesigen Kreisen sehr hoch geachtet. Hauptmann Komow und Oberstl. D. Kühnberger (Angehöriger), nämlich in Halle a. S. Oberstlieutnant der Kaiserstraße 16 (Angehöriger), Hauptmann 12-13. Hier für hiesigen angebotener Gutsbesitzer feine Verhältnisse. Durch und durch General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von H. Grieben in Halle a. S. Große Märktestraße 16. Verlagspreis: Expedition 812 u. 1215, Postamt 825.

Grenze beschäftigt und lobann fortführt: Der an Unrecht und im Gegehalt zu den Vertigen von Italien begonnene Krieg dauert trotz der offiziell geschützten Wunsch nach Frieden an. Auch wir wünschen den Frieden. Aber kein anderer Frieden kann den Krieg beenden als der, welcher unsere Konvergenzbedürfnisse tatsächlich unbefriedigt aufrecht erhält.

Die russische Hand.

Wien, 19. April. (Tel.) Zum Schluß der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses demies der Erlaube Tripolis auf die Meldung, monach Anfluß an der galizischen Grenze mobil machte, also offenbar einen Kompulsionsgang gegen Galizien vorbereite. Rumänien solle durch Abretung eines Teiles Westbalkan zur Neutralität gezwungen werden. Denselben solle durch die Absetzung eines Teiles von Kongeß-Polen aufrieben gestellt werden.

Zum Untergang der „Titanic“.

Die Schlicher, die noch immer über der Tragödie des Ozeans liegen, werden nunmehr endlich reizen und die Welt wird im lezten Augenblick gemachten Verlichensverträge der White Star Linie. Die Carpathia ist mit den Ueberlebenden am Nord in Newport eingetroffen. Hier erhalten folgende Meldungen:

Newport, 18. April. (Telegr.) Die Carpathia hat heute abend 8 Uhr 37 Minuten am Pier angelegt. Zur Hilfeleistung für die Ueberlebenden der Titanic für die ausgenötigten Maßnahmen getroffen worden. Die White Star Linie hat mit den Hospitälern die Sendung von Krankenwagen für die Ueberlebenden vereinbart. Mehrere brachlose Melbungen deuten an, daß viele der Ueberlebenden insolge der Anstrengung und der Seiben erkrankt sind. Aus anderen Telegrammen von Ueberlebenden an Angehörige geht hervor, daß viele Frauen nicht wissen, daß ihre Männer beim Untergang der Titanic umgekommen sind.

London, 19. April. (Telegr.) Die Fahrtbescheinigung der „Carpathia“, die Sands Hof selbst abend um 7 Uhr verließ, hat es der Untersuchungskommission des Senats unmöglich gemacht, in der Nacht an Bord des Schiffes zu gehen. Das Schiff hielt in der Duranienstation. An der Batterie der Stadt Newport erwartete die Menge von 10 000 Menschen mit tiefem Schweigen die Ankunft des Schiffes. Die ersten Ueberlebenden begannen das Schiff um 9 Uhr 35 Min. zu verlassen. Das Deden des Schiffes erfüllt eine gewisse Verzögerung, da zunächst die 13 Rettungsboote der „Titanic“ abgenommen werden mußten. Mehrere Krankenwärter aus dem Hotel Kreuz und ein Dußend Ärzte harrten auf dem Pier. Zwei Anhalgen von St. Winchesholm waren in Bereitschaft. Die Regierung hatte auf die übliche Unterfuchung der Zwischenbefundigter verzichtet, um ihre Zaubung zu erleichtern. Nur die Verwandten der Ueberlebenden, Beamte der White Star Line und Vertreter der Telegrammagenatoren wurden auf dem Pier zugelassen. Die Stadtverwaltung der Stadt Newport hat für die Unterkunft der Zwischenbefundigter Sorge getragen.

Das furchtbare Geschicknis wird also nun endlich aufhören werden und die Lelegenden der White Star Line werden zerfallen. Zwischen gehen uns auch die ersten telegraphischen Meldungen über die

Erzählungen der Geretteten

zu, die wir nachfolgend veröffentlichten:

Newport, 19. April. Der Passagier Wesley von der „Titanic“ erzählt, er habe zuerst des Zusammenstoßes ein leichte Erschütterung des Schiffes wahrgenommen und sei darauf an Deck gegangen, aber bald wieder zurückgekehrt, um sich wärmer anzuziehen. Unterewegs sah er in Rauchgas in mei Karrenpfeiler sitzen. Unten hörte er das Kommando „Alle Passagier an Deck mit Rettungsgräten!“ Es herrschte keine Panik. Das Schiff lag ganz still. Wald wurden die Boote fertiggemacht. Die Männer hielten sich zurück. Di Frauen besaßen von unten Deck aus die Rettungsboote. Mehrere wurden von ihren Männern, weil sie sich weitergebe: verlass, megeriffen und in Boote geschoben. Alles doll auch in vollkommener Ordnung. Dann besaßen, gleichfall in volle Ruhe, die Männer die Boote. Als Weislich ins Boot stieg, war es früh 1 Uhr. Die Nacht war herrlich unfernklar, ohne Wolken, das Meer ruhig wie ein Teich; aber es war bitterlich kalt. Gegen 2 Uhr bemerkte Weasch, daß die „Titanic“ sich langsam nach vorn neigte, mit dem Heck hoch in die Luft. Die Lichter erloschen. Das Schiff ließ etwa fünf Minuten aufrecht liegen, neigte sich dann zur Seite und verfiel auf den Wasser. Gleichzeitig hörte man den grauenigen Schrei von hunderten von Menschen, die in dem eisigen Wasser um ihr Leben kämpften.

Newport, 19. April. Ein Passagier der „Carpathia“ behauptet, daß sich Kapitän Smith auf der Kommandobrücke erschossen habe. Nach einem anderen Bericht hat der erste Offizier Selbstmord begangen. Gerettete Leute von der Mannschaft meinen jedoch diese Berichte gar nicht. Der Kapitän wurde unmittelbar, bevor das Schiff sank, noch auf der Kommandobrücke gesehen.

Newport, 19. April. Ein Komitee der Ueberlebenden hat einen Bericht für die Presse aus, um fernationalem und überlebenden Meldungen vorzubringen. Der Bericht besagt: Sonntag 12 Uhr 40 Minuten abends in einer kalten feinstellen Nacht der ruhiger See ließ die „Titanic“ gegen ein Eisberg, der von den Anhalgen zu spät entdeckt wurde. Nach Mitteilung der Beschuldigten wurde Bericht gegeben, die Rettungsgräten auszulagern, und die Boote wurden niedergelegt. Das Schiff sank ungefähr 2 Uhr 20 Min. Die ersten beschloßen Signale und Rettungsgräten wurden abgegeh.



Die „Carpathia“ erhielt den Befehl am Mittnachts. Sie trat um 4 Uhr morgens an der Westküste von Island an. Die Ueberlebenden von der „Titanic“ wurden in der Nähe von Reykjavik aufgenommen. Die Zahl der Besatzung der „Titanic“ betrug 330 Personen, 230 der ersten Klasse und 100 in der zweiten Klasse. Die Rettungsboote waren alle voll besetzt. Der Bericht betont die ungenügende Zahl der Rettungsboote, den Mangel an ausgebildeten Besatzungsmitgliedern, die Besatzung der Boote und die ungenügende Zahl der Offiziere.

Reuhoft, 19. April. (Telegr.) Ein Passagier der „Carpathia“ erzählt, man habe von der „Titanic“ 16 Rettungsboote gefischt. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Zwanziger Zustand der Geretteten.

Von der „Carpathia“ wird gemeldet, daß die Ueberlebenden der „Titanic“ in einem für diesen Zweck bestimmten Rettungsbooten sind. Die Rettungsboote sind in einem für diesen Zweck bestimmten Rettungsbooten sind. Die Rettungsboote sind in einem für diesen Zweck bestimmten Rettungsbooten sind.

Auf dem Meeresgrunde.

Die „Titanic“, die in 41 Grad 16 Min. nördlicher Breite und 60 Grad 14 Min. westlicher Länge unterging, liegt ungefähr in einer Tiefe von 12000 Fuß. In dieser großen Tiefe beträgt der Druck der Wasserflut 2 1/2 Tonnen für jeden Quadratzoll.

Der Druck, der in tieferen unteren Tiefen ausgeübt wird, ist ein außerordentlich großer. Ein Mensch würde dort ein Gewicht auszuhalten haben, das der Schwere von 20 Schillinggoldmünzen gleichkommt, denen noch lange mit Nadeln beladene Nadeln angehängt sind. Unter diesem enormen Druck sind die Rettungsboote der „Titanic“ wahrscheinlich zerstört worden. Die Rettungsboote sind wahrscheinlich zerstört worden.

In dieser furchtbaren Tiefe, wo ewige Nacht herrscht, wird nun die „Titanic“ ruhen. Die Rettungsboote sind wahrscheinlich zerstört worden. Die Rettungsboote sind wahrscheinlich zerstört worden.

Eine seltsame Prophezeiung des Ängstlichen.

Wie häufig die Einbildungskraft kommende geschickliche Vorformeln vorbringt, zeigt sich in merkwürdiger Weise bei dem Ängstlichen der Titanic. Er behauptet, daß die Titanic in einer furchtbar kleinen U-Booten von Morgan Robertson enthalten, die den Titel „Titanic“ hat und in den Vereinigten Staaten vor ungefähr 14 Jahren vertrieben wurde. In dieser U-Booten heißt es, daß ein U-Booten „Titan“ das größte schwimmende Schiff und das größte U-Booten der Welt sei. Ein U-Booten hat eine Länge von 1000 Fuß und eine Breite von 100 Fuß. Ein U-Booten hat eine Länge von 1000 Fuß und eine Breite von 100 Fuß.

Die Rüste der Geretteten.

Die jetzt vorliegende Rüste der Geretteten weist folgende dementsprechende Namen auf (der Vollständigkeit halber zum Teil wiederholt):

Mrs. A. B. Brown, Mrs. C. D. Green, Mrs. E. F. White, Mrs. G. H. Black, Mrs. I. J. Grey, Mrs. K. L. Blue, Mrs. M. N. Red, Mrs. O. P. Yellow, Mrs. Q. R. Purple, Mrs. S. T. Orange, Mrs. U. V. Silver, Mrs. W. X. Bronze, Mrs. Y. Z. Iron.

Erinnerungen an Wilhelm Stead.

Vord. Wilmer nannte den berühmten Journalisten, der nun in den Tiefen des Meeres von diesem im wirklichen Sinne des Wortes ruhen sollte. Das Wort gibt wieder einen Vorgang von dem Widen dieser merkwürdigen Persönlichkeit. Ein Freund und Nachbar Steads in London, der sich in London niederließ, war ein Mann mit einer solchen Inbrunst des Verzuges, daß die Verantwortlichkeit seines Gemeinwesens nur allzuoft das ständige Uebelwerk seines Gehirnes aus dem Gleichgewicht brachte. Er war ein Arbeiter von einer geradezu phantastischen Kraft der Leistung, das er bei Ausübung der Arbeit brachte, so daß er in einem Augenblicke ein Mann von einer solchen Inbrunst des Verzuges, daß die Verantwortlichkeit seines Gemeinwesens nur allzuoft das ständige Uebelwerk seines Gehirnes aus dem Gleichgewicht brachte.

Und so schied er sich ein langjähriger Freund und Mitschreiber, der englische Korrespondent John Mayhew. Er wurde zuerst berührt durch die Gefährdung, die er 1886 erdulden mußte. Damals war er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Verantwortlichkeit seines Gemeinwesens nur allzuoft das ständige Uebelwerk seines Gehirnes aus dem Gleichgewicht brachte. Er war ein Arbeiter von einer geradezu phantastischen Kraft der Leistung, das er bei Ausübung der Arbeit brachte, so daß er in einem Augenblicke ein Mann von einer solchen Inbrunst des Verzuges, daß die Verantwortlichkeit seines Gemeinwesens nur allzuoft das ständige Uebelwerk seines Gehirnes aus dem Gleichgewicht brachte.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Marokko im Aufstand.

Den Franzosen wird die Kunde an dem Marokkoabkommen durch die Unmöglichkeit der rechtmäßigen Bewohner des Landes, die den Franzosen der Provinz Marokko noch miträuflich gegenübertreten, arg empfunden. Der unter den eingeschobenen Truppen in Marokko ausgeübte Druck wird zum Teil auch auf die Bevölkerung übergetragen, und wie in Algier ist auch in Marokko die Bevölkerung lebhaft geworden. Man wird annehmen, daß die französischen Truppen der Provinz Marokko bald dort einmarschieren werden. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Politische Ueberblick.

Die Reform des Zinsenrechts bedrohend. Wie die „Deutsche Journalistik“ äußert, besteht begründete Aussicht, daß die brennende Frage eines Reform des Zinsenrechts in nächster Zukunft in den Reichstagen zur Verhandlung kommen wird. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Kleines Feuilleton.

Hermann Matthei, der auch in Halle wohlbekannteste Feuilletonist und Dirigent der 10er Kapelle, feiert in diesen Tagen sein hundertjähriges Jubiläum. Matthei ist ein Mann von einer geradezu phantastischen Kraft der Leistung, das er bei Ausübung der Arbeit brachte, so daß er in einem Augenblicke ein Mann von einer solchen Inbrunst des Verzuges, daß die Verantwortlichkeit seines Gemeinwesens nur allzuoft das ständige Uebelwerk seines Gehirnes aus dem Gleichgewicht brachte.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Soziales.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten. Die Ueberlebenden der „Titanic“ sind auf der „Carpathia“ mit einem mit Nahrungsmitteln versehenen Booten.

Vorlage, die insgesamt 15 000 M. erfordert, ist schon früher dem Stadtrat vorgelegt und namentlich auch vom Finanzausschuß genehmigt worden; ihre Annahme ist im Plebanum zu erwarten. Die Mittel werden aus einem vorhandenen Fonds für Erweiterungen im Hofstraßenraum, dessen Höhe 54 000 M. erreicht hat, entnommen, so daß sich besonders neue Ausgaben damit nicht decken lassen. Die Vorlage bildet übrigens nur den ersten Teil einer größeren Vorlage; ihr soll demnächst eine weitere folgen, die noch andere Erweiterungen vorzulesen.

Die Entwicklung der Stadt Halle in den letzten fünfzig Jahren.

Ueber dieses Thema hielt gestern Abend Herr Stadtrat Gygis in einer Mittheilung an das Plebanum, in der er u. a. folgende Angaben machte, die wir hier wiedergeben wollen. In der Mitte des 18. Jahrhunderts, als Halle noch ein kleines Dorf war, umgeben von Feldern und Wäldern, hatte es nur 1000 Einwohner. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Industrie sich in Halle zu entwickeln begann, wuchs die Bevölkerung rasch an. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Eisenindustrie in Halle ihren Höhepunkt erreichte, wuchs die Bevölkerung noch stärker an. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als die Eisenindustrie in Halle ihren Höhepunkt erreichte, wuchs die Bevölkerung noch stärker an. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als die Eisenindustrie in Halle ihren Höhepunkt erreichte, wuchs die Bevölkerung noch stärker an.

Die Festrede Weigand-Halle der Staatsbahn Weigand-Halle soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Weigand-Halle der Stadtrat beschlossen hat, die Weigand-Halle elektrisch zu betreiben. Die Weigand-Halle soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Weigand-Halle der Stadtrat beschlossen hat, die Weigand-Halle elektrisch zu betreiben.

Die neuen Spiel- und Sportplätze auf der Schilde Die neuen Spiel- und Sportplätze auf der Schilde sollen feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Schilde der Stadtrat beschlossen hat, die Schilde elektrisch zu betreiben.

Mitglieder-Vergütung für städtische Interessen Mitglieder-Vergütung für städtische Interessen soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Vergütung der Stadtrat beschlossen hat, die Vergütung elektrisch zu betreiben.

Obwohl-Mitglieder Obwohl-Mitglieder sollen feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Mitglieder der Stadtrat beschlossen hat, die Mitglieder elektrisch zu betreiben.

Stadtheater Stadtheater soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für das Theater der Stadtrat beschlossen hat, das Theater elektrisch zu betreiben.

Eröffnung und Herr Direktor Dr. Sauerlandt Eröffnung und Herr Direktor Dr. Sauerlandt soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Eröffnung der Stadtrat beschlossen hat, die Eröffnung elektrisch zu betreiben.

Am Sonntag Am Sonntag soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Sonntag der Stadtrat beschlossen hat, den Sonntag elektrisch zu betreiben.

Sonntagsruhe Sonntagsruhe soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Sonntagsruhe der Stadtrat beschlossen hat, die Sonntagsruhe elektrisch zu betreiben.

Gesellschaftsabend Gesellschaftsabend soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Gesellschaftsabend der Stadtrat beschlossen hat, den Gesellschaftsabend elektrisch zu betreiben.

Halle'sche Musik Halle'sche Musik soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Halle'sche Musik der Stadtrat beschlossen hat, die Halle'sche Musik elektrisch zu betreiben.

Der Gassenhändler Der Gassenhändler soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Gassenhändler der Stadtrat beschlossen hat, den Gassenhändler elektrisch zu betreiben.

Wahlkreis Wahlkreis soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Wahlkreis der Stadtrat beschlossen hat, den Wahlkreis elektrisch zu betreiben.

Das Stadtheater Das Stadtheater soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für das Stadtheater der Stadtrat beschlossen hat, das Stadtheater elektrisch zu betreiben.

Die Jahresversammlung Die Jahresversammlung soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Jahresversammlung der Stadtrat beschlossen hat, die Jahresversammlung elektrisch zu betreiben.

Ans dem Magistrat Ans dem Magistrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Magistrat der Stadtrat beschlossen hat, den Magistrat elektrisch zu betreiben.

Der Finanzausschuß Der Finanzausschuß soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Finanzausschuß der Stadtrat beschlossen hat, den Finanzausschuß elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Das Halle'sche 500-Jahr-Festspiel Das Halle'sche 500-Jahr-Festspiel soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für das Festspiel der Stadtrat beschlossen hat, das Festspiel elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Der Stadtrat Der Stadtrat soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für den Stadtrat der Stadtrat beschlossen hat, den Stadtrat elektrisch zu betreiben.

Höchste Anstellungen 1911 Höchste Anstellungen 1911 soll feierlich und elektrisch betrieben werden, nachdem für die Anstellungen der Stadtrat beschlossen hat, die Anstellungen elektrisch zu betreiben.

Wolfram-Lampen sind gut und halbar

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-847518-19120420011/fragment/page=0003

Höchste Anstellungen 1911
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrikern erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktien-Gesellschaft Augsburg.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Velleidstelegramm des Kronprinzenpaares.

* London, 19. April. Die White Star Line hat aus Danzig ein Telegramm des deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin erhalten, in dem die hohen Herrschaften ihrer aufrichtigen Teilnahme und ihrem tiefsten Bedauern über das schreckliche Unglück der „Titanic“ Ausdruck geben.

Die Szenen bei der Ankunft der „Carpathia“.

* New York, 19. April. Trozdem die Cunardlinie die Ankunft der „Carpathia“ verheimlichte, hatte sich mit Einbruch der Dunkelheit eine ungeheure Menschenmenge an den Ufern. Auf den Cunardboots hatten sich ungefähr 500 Angehörige der Überlebenden der „Titanic“ eingefunden. Um 8 Uhr 45 Min. traf die „Carpathia“ im Hafen ein. Die am Ufer herarende Menschenmenge brach in Tränen aus und es spielten sich erschütternde Szenen ab. Das Deck des Schiffes war schwarz von Menschen. Es war ein furchtbarer Augenblick, als endlich die erlitten Passagiere an Land kamen und ihren Verwandten in die Arme fielen. Wiederholte feierliche Züge, nur vom Schlingen der Menge unterbrochen. Um 11 Uhr 45 Min. kamen die ersten Überlebenden der „Titanic“-Katastrophen an Land, die mit ihren bleichen Gesichtern einen schrecklichen Eindruck machten. Die Journalisten waren dem Dampf bereits entgegengelaufen und hatten zahlreiche Bildaufnahmen gemacht. Seitens eines Komitees der Überlebenden wurde den Journalisten eine Adresse übergeben, in der die Einzelheiten der entsetzlichen Katastrophen geschildert werden.

Beizere Menge von Vereiterten.

Ein Amerikaner namens George, Frankfurter Nord und wurde dann von einem Rettungsboot aufgenommen. Derselbe Passagier erzählt, er werde den Anblick eines Copacanas nicht vergessen. Die Matrosen wollten die alte Frau von ihrem Mann wegzerren, um sie in ein Rettungsboot zu bringen. Sie hatte sich aber gewehrt, ihren Gatten zu verlassen. Am in dem Augenblick, als das Rettungsboot sich zu entfernen begann, wurde er von einem anderen Rettungsboot aufgenommen. Er wurde von einem Rettungsboot aufgenommen. Derselbe Passagier erzählt, er werde den Anblick eines Copacanas nicht vergessen. Die Matrosen wollten die alte Frau von ihrem Mann wegzerren, um sie in ein Rettungsboot zu bringen. Sie hatte sich aber gewehrt, ihren Gatten zu verlassen. Am in dem Augenblick, als das Rettungsboot sich zu entfernen begann, wurde er von einem anderen Rettungsboot aufgenommen.

Ein zweites italienisches Geschwader unterwegs.

* Ankonianopol, 19. April. Offiziell sind eben hier bei der Porte nach bräutliche Berichte ein, monach ein zweites italienisches Geschwader nach den türkischen Geschwimmern unterwegs sei. — Minister Lalouet hat übermüht persönlich die Ausführung der Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in der Hauptstadt.

Panik auf der Insel Rhodus.

* Athen, 19. April. Die vor der Insel Rhodus liegenden italienischen Kriegsschiffe haben nach einer günstigen Landungsstelle. Unter der Bevölkerung ist eine Panik ausgebrochen.

Erbeben auf Ithaka.

* Athen, 19. April. Nach hier eingetroffenen Telegrammen ist die Insel Ithaka von einem Erbeben heimgesucht worden. Zahlreiche Gebäude sind vernichtet worden, die Bevölkerung hat ihre Wohnungen verlassen und kampiert im Freien. Polizeigebäude und Kaserne sind zerstört.

Der Aufstand in Marokko.

* Paris, 19. April. Eine Note der Agence Havas besagt: General Maingier beordert Truppen aus Gabalancia nach Meknes, die die nach des abgegangenen Truppenziele erreichen sollen. Willkürer erluchte den General Maingier, sich seine Meinung über event. Truppenbewegungen nach Marokko mitzuteilen. — Eine weitere Note der Agence Havas bringt: Franzosen verliert in Marokko über 2000 Mann an 600 Mann befinden sich in der Gegend von Meknes und des 3200, nämlich die stolzene Ditté, 100 Kilometer von Meknes, und 11000 im Gebiet von Rabat. Die französischen Truppen befehligt werden. 4000 Mann befinden sich in Meknes, 1000 in Tetra und 1000 in der Stadt ab Agoua.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Berlin, 19. April. Die türkische Postpflicht teilt mit: Die Durchfahrt durch die Darbanellen ist für die Schifffahrt bis auf weiteres gesperrt.

Paris, 19. April. Die meisten Blätter lassen die durch den Aufstand in Mexiko geschaffene Lage als sehr ernst auf. Der Colat meint: Trotz aller schonenden Bräuen werden wir wohl endlich einsehen, daß wir gezwungen sind, Marokko nimmermehr willkürlich mit Waffengewalt zu erobern. Jaurès schreibt in der Dumaine: Unsere wackerliche Politik hat Mexiko fast ins Verderben geführt. Er ist für den selbstbewußten Marokkaner nur der Verräter, der sein Volk verkauft hat. Das alles ma unermüdlich. Es ist die notwendige Folge der begangenen Fehler, die Strafe für die getanen Verbrechen.

Reizor, 19. April. Der Reichsrat der Überlebenden der Titanic verlangt bezüglich der Rettungsbeiträge von der amerikanischen Regierung die Einberufung eines internationalen Kongresses, um die Schiffabtragsgesellschaften zu zwingen, die Passagierschiffe mit ausreichenden Rettungsmitteln auszurüsten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with columns for location (Berlin, London, New York, etc.), date (Freitag, 19. April 1912), and various market indicators like gold, silver, and exchange rates.

Berlin, 19. April.

Table with columns for market type (Silber-Rohstoffe, Kupfer, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Sambura, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Gambura, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Wien, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

London, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

New York, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

San Francisco, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

San Pedro de Macoris, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Sanchez, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Sanchez, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Sanchez, 19. April.

Table with columns for market type (Kaffee, Zucker, etc.), date (Freitag, 19. April), and price values.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

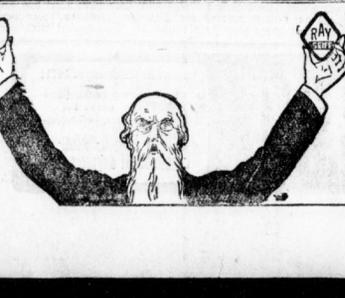
Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Politikämlicher Aus. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im Reichstagsgebäude.

Die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow hat heute im Reichstagsgebäude eine öffentliche Generalversammlung abgehalten. An demselben Tage hat die Reichstagspräsidentin Frau von Bülow eine öffentliche Generalversammlung abgehalten.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and possibly a date.



Reinen, schönen Teint, zarte, weisse Hände, gesunde, frische Haut erzeugt der tägliche Gebrauch der durch Deutsches Reichspatent geschützten Ray-Seife infolge ihres kostbaren Gehaltes an frischem Hühnerrei. Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen! Preis pro Stück 50 Pf. Ueberall käuflich.



Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle-N. Große Brunnenstraße 4. Aufgebote (18. April): Der Bäckermeister Karl...

mindesten die größten Bekleidungsbedürfnisse vorfinden. Freilich kann die Situation bei den in der Weltmarkt...

Erhöhung der Spirituspreise? Die Spirituszentrale hat zum der Preisbestimmung...

Welle am 27. Uhr nicht eintrifft. Seilen: Zement: Bremen: 22.000, 22.000, 22.000...

Dombau: Dombau: 18. April, abends 8 Uhr. Ständesamt: Ständesamt: 18. April, abends 8 Uhr...

Berolium: Ständesamt: 18. April, abends 8 Uhr. Ständesamt: 18. April, abends 8 Uhr...

Schiffbewegungen: Berlin, 18. April (Kaiserliche Marine). Nürnberg ist am 16. April in Anlauf eingetroffen...

Friedman & Weinstock, Halle a. S. Telegr.-Nr. 1111. Telephon Nr. 1111. An- und Verkauf von Waren, Aktien und Obligationen...

Table with columns: Name, Address, and other details for various firms and individuals.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenchau. Von Amerika soll diesmal kein deutlichen Waren und den den...

Ständesamt Halle-S. Eintritte

Aufgebote (18. April): Der Schneider Heinrich Brandt und seine Ehefrau...

Berliner Börse, 18. April 1912

Large financial table containing market data, exchange rates, and company information for the Berlin stock exchange on April 18, 1912.

Large advertisement for 'Deutscher Anzeiger' featuring a large graphic and text: 'Man sehe unsere Fenster.' Includes contact information for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Familien-Nachrichten

Karl Schmidt Helene Schmidt verw. Elsto Vermählte. Halle a. S. Landwehrstraße 1.

Tritt jeder besonderen Anzeige!

Willy Usbek einen lieben Tod. Halle a. S., den 18. April 1912. h 0245

W. Usbek nebst Frau und Kindern. Die Beerdigung findet Montag den 22. des Mts. nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

R. Pfostenhauer. Wir werden kein Andenten in Ehren halten. Verein der Angestellten der Stadtbahn Halle.

Berta Stolze. Dies geht überlebt an Eduard Stolze. Halle a. S., d. 19. April 1912.

Otto Eschke. In allen Verwandten Bekannten und Arbeitskollegen der Firma Stoffdruckerei Schürer-Schmidt, unter herzlichem Dank.

Kurt. In allen Verwandten Bekannten und Arbeitskollegen der Firma Stoffdruckerei Schürer-Schmidt, unter herzlichem Dank.

Richard Meisel nebst Familie.

Ernst Thrum findet Sonntag den 21. Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt. h 1090

Bandwurmmittel (Schnauz u. Pannin) Zeh. 250 Hg. - Packung 2 Stk. - Preis 1.00

Nusol. Ein feines, hautschonendes Öl f. ergrauten u. roten Haar emp. a. 60 Pf. 0106

billige Seifbarbe. Sa. 2 Stk. - Preis 1.00

Trauerhüte Trauerschleier Trauercrepe. B. Christ, 121 Marktplatz 22.

Spitzkugeln. (Kontaktd. u. Schotter) empf. Ad. Hampe, Leipzigerstr. 66.

Kinderbetten. Theodor Lühr, Leipzigerstr. 4, h 330

Beachten Sie mein neueröffnetes Geschäft. Otto Blantzien, Leipzigerstr. 73.

Gras-Samen. Promenade, Tiergarten, Schattennischung. Raygras, Moritz Bergmann.

Salatbestecke. C. F. Ritter, Raffiabast, H. Schnee Nachf., Vorzeichnungen.

Bermietungen

Schönitzstraße 2. 2 Zimmer, auch einzeln, fort oder später zu vermieten.

Dölan. Die von Herrn Oberingenieur...

Stendortferke 6, 11. 4 möblierte Zim. u. Küche...

Lauchstädterstr. 11. 3 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Neubau Galkstraße. 3 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Prof. Müllerstr. 1. 1. bis 11. Et. ber. möbliert...

Dessauerstr. 2b. 2 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Kirchstr. 17. 3 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Wohnungen. 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

Alter Markt 4, 111. 2 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Wittekindstr. 18. 3 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Alte Promenade

Alte Promenade. 2 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer. 1 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer. 1 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer. 1 Zim. u. Küche, auch einzeln...

Wirklich hochfeine deutsche Molkerer-Butter ist auch heute noch teuer!!

Bitte lassen Sie sich doch nicht mehr durch Schmeichelei, inkompetente, ausländische aufgeschliffene Butter zu kaufen!!

Wein neuerer wirklich hochfeiner Molkerer-Butter-Genuss (vegetabile Margarine) Marke

Echte Ebella Butter-Ebel

erfekt endlich die feinste deutsche Molkerer-Butter.

langjähriger Molkerer-Direktor Rathausstr.

NB. Verehrte T. K. Sie können sich über obiges Interat auftragen, aber trösten Sie sich nur, ich meine auch noch eine andere Firma F. K. Hebrings sollen Sie Zwieche gedreht werden, sondern dem geübten Wohlstand von Halle sollen endlich mal die Augen von falschnährlicher Seite geöffnet werden.

Guckbretter für Braugrub u. Bohrer (mit Schloffer) für dauernde Beschäftigung gel. 27. u. B. 2. 1915 an Rudolf Mosse, Halle.

Lehrling m. gut. Schulbildung stellt sich ein. Gutschrift Carl Schneider. 27. u. B. 2. 1915 an Rudolf Mosse, Halle.

Einige Dreherlehrl. stellen noch ein 2391

H. Wernburg & Co., äußere Döblichstr. 23.

Hotel Friedrichstron, Nordhausen sucht sofort 1 Kellnerlehrling, 1 Mädchen zur Erlernung der f. Kostellende.

Ein Schmiedelehrling stellt noch ein 2396

Kellnerlehrlinge, 23. äußere Döblichstr. 23.

Haushälterinnen, 23. äußere Döblichstr. 23.

1 Küchenmädchen u. ein 2. Hausmädchen finden sich 1. Juli Stellung.

Besseres Mädchen oder einf. Stütze, die lachen kann, sofort oder später gel. Klein. Einmalen-Hand. 23. äußere Döblichstr. 23.

2 Seinpflätzerinnen, im Wälden feiner Weißbunde durch den erlernen, lachen, freier Station monatlich 40 Mk. 23. äußere Döblichstr. 23.

Vanaditpflätzerinnen mit lachendem jüngere ältere sowie herrschaftliche Dienstmädchen, 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Best. Mädchen mit 3 Damenkenntnissen sofort gel. 23. äußere Döblichstr. 23.

Wirtschafterin? für kleine frauenf. f. ländl. Wirtschaft. 23. äußere Döblichstr. 23.

Stenotypistin, 23. äußere Döblichstr. 23.

Beräuterin, 23. äußere Döblichstr. 23.

Einlegerinnen, 23. äußere Döblichstr. 23.

Perfekte Schneiderin, 23. äußere Döblichstr. 23.

Kraftig. Mädchen, 23. äußere Döblichstr. 23.

Rindvieh, 23. äußere Döblichstr. 23.

Widweib, 23. äußere Döblichstr. 23.

Sammeln Sie Spar-Vereinigungs-Marken?

zu bevorzugen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Mitglieder der Halleschen Rabatt-Spar-Vereinigung.

- Gebr. Raus, 14. Situations. F. Schallerhelfer, 14. Situations. O. Knaack, 14. Situations. H. Le Clerc, 14. Situations. H. Eitner, 14. Situations. K. Kasper, 14. Situations. H. Ott, 14. Situations. Aug. Maysold, 14. Situations. G. Stedel, 14. Situations. F. Mautz, 14. Situations. G. Jansen, 14. Situations. P. Schmidt, 14. Situations. J. Schwabe, 14. Situations. K. Curtius, 14. Situations. H. Metzner, 14. Situations. E. Nagel, 14. Situations. Karl Hoffmann, 14. Situations. Otto Holzhausen, 14. Situations. G. Bracke, 14. Situations. H. Götter, 14. Situations. A. Hopp, 14. Situations. Marie Lohmann, 14. Situations. Wilhelm Kallenbach, 14. Situations. A. Hoppe, 14. Situations. Marie Lohmann, 14. Situations. Wilhelm Kallenbach, 14. Situations.

Geschäftsleute, gleich welcher Branche, welche die Absicht haben, der Rabatt-Spar-Vereinigung beizutreten,

wenden unter sehr günstigen Bedingungen jederzeit anzufragen durch den Vorsitzenden Hugo Elias, 14. Situations.

Hausarbeiterinnen

Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Gellertstr. 1. Perfekte Kaffeemassel, 1. Juli Stellung.

Verkäuferin, 1. Juli Stellung.

Anlegerin, 1. Juli Stellung.

Zünftige Gartenbau, 1. Juli Stellung.

Mädchen, 1. Juli Stellung.

Arbeitsmädchen, 1. Juli Stellung.

Verkäuferin, 1. Juli Stellung.

Bekanntmachung, 1. Juli Stellung.

Kontoristin, 1. Juli Stellung.

Verkäuferin, 1. Juli Stellung.

Suche für meinen Sohn, 1. Juli Stellung.

Möbelzeichner,

im Entwurf, Planer, gewandt, 1. Juli Stellung.

Anst. Mädchen, 1. Juli Stellung.

Blättern, 1. Juli Stellung.

Bess. Mädchen, 1. Juli Stellung.

Jg. Mädchen sucht Stellung, 1. Juli Stellung.

Stellen-Gesuche, 1. Juli Stellung.

Widweib, 1. Juli Stellung.



Zucker u. Kaffee

ausserordentlich billig!

Wir empfehlen von heute ab zu nachstehenden Preisen:

Besten gemahl. Zucker Pfd. 24 Pfg., beste gemahl. Raffinade Pfd. 25 Pfg.
 Besten Patent-Würfelzucker Pfd. 27 Pfg., besten Spar-Würfelzucker Pfd. 28 Pfg.

Sämtliche Sorten mit 5% Rabatt in Sparmarken. — Für Händler besondere Preise.

Pottel & Broskowski.

Mitglied des
Rabatt-
Spar-Vereins.

Geröstete Kaffees.

Berliner Mischung, feine Hamburger Mischung,
Pfund 1.45 Pfund 1.50
 extrafeine Wiener Mischung,
Pfund 1.60

Wir haben sehr günstig eingekauft und sind daher in der Lage, in diesen Preislagen Mischungen von hervorragender Qualität zu bieten.

Unsere Kaffees werden täglich frisch auf den neuesten und vollkommensten Maschinen geröstet, wodurch das feine Aroma zur vollen Entwicklung gelangt.

Kakao, sehr ergiebig und feinschmeckend, Pfund 1.00 1.20 1.40 u. 1.60.
Vanillo-Blockschokolade, beste Qualität, Pfund 80 Pfg.
Feine Haush-Biskuits, sehr schmackhaft, Pfund 70 Pfg.
Tees neuester Ernte, hocharomatisch u. fein, Pfd. 1.60 u. 2.20.
Grus-Tea, aus besseren Sorten gemischt, Pfund 1.60 u. 2.00.

Kleine Chronik.

Die Tragödie in der Berliner Charité.

Su dem Selbstmord der Kranftschweher, den wir gestern bereits kurz mitgeteilt, wird weiter mitgeteilt: Der während der Operation verlorene Knabe ist der 14 Jahre alte Sohn Willy des Tierarztes Dr. Paul Rieger aus Köpenick. Der Knabe befand sich das Könnig-Gymnasium in Berlin und hatte in letzter Zeit häufig unter heftigen Kopfschmerzen zu leiden. Auf Anordnung des Sanitätsrates sollte sich der Gymnasiast in der Charité operieren lassen, da in der Nähe des Knaben Wohnungen feierstelt wurden. Bei der Narkose wurde eine Cocainlösung, die dazu dienen sollte, die Kranftstelle unempfindlich zu machen, beging dann die 43 Jahre alte Schwester Gertrud Banckel, die schon 15 Jahre in der Charité tätig war, das Versehen, eine zu starke Dosis zu nehmen. Als dann die Narkose mit dem Gymnasiasten einsetzte wurde, wurde die Schwester Gertrud selbstmordend, indem sie sich selbst mit dem Grogan vergiftete. Die beiden Leichen wurden von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Es wurde eine genaue Untersuchung eingeleitet. Die anwesenden Ärzte, die der erkrankten Schwester das größte Vertrauen entgegenbrachten, hatten von dem Versehen nichts bemerkt.

Kampf mit einem Einbrecher.

In der letzten Nacht verlor der Kranftführer Franz Breitenbach aus der Wilsdorferstraße 30 in einem Restaurant in der Pensauer Allee ein Geldbörse. Er wurde aber von dem Wirt überhört, und es entspann sich zwischen beiden Männern ein erbitterter Kampf. Schließlich gab der Wirt auf den Einbrecher einen Schrotzug ab, durch den Breitenbach kampfunfähig gemacht wurde. Der Verbrecher wurde dann der Kriminalpolizei übergeben, die ihn zunächst nach der Charité und von dort nach dem Polizeipräsidium brachte. Die Schrottlung ist dem Kranftführer in die Ferne und in die Brust eingebrungen. Er ist nur leicht verletzt.

Zum Duell in Halberstadt.

Das Offiziersbataillon in Halberstadt, über das wir an anderer Stelle des Blattes berichtet haben, fand morgens vier Uhr vor den Toren der Stadt in einem Walde statt. Es waren 15 Schützlinge und Angeworbene, die zur Kampfunfähigkeit vereint. Ganze Einzelheiten über die Ursachen des Duells lassen sich nicht feststellen; es soll sich um eine Viehschäfer handeln. Leutnant v. Heeringen, der ein Ruffe des preussischen Kriegsministers ist, erhielt einen Schuss in den Unterleib. Die Angeworbene des Bataillons und v. Heeringen verlor einige Stunden später die Führung eines Offiziers.

Ehrung einer Dichterin.

Die Romanschriftstellerin Ida von-Ed feierte Mittwoch in Abend ihren 60. Geburtstag. Der Senat der Stadt Bielefeld feierte der Dichterin aus diesem Anlass ein Konzil in der Burgkirche zur Veranlassung, das durch dortige erste Familien, sowie durch Verehrer und Verehrerinnen ihrer Kunst aus Berlin eine würdige Ausstattung als Dichterin erhalten wird.

Von Mädchenhändlern verschleppt.

Von einem traurigen Geschick ist in Hildesheim die Familie eines höheren Offiziers betroffen worden. Die in eine Pariser Pension geborene Tochter wurde von Mädchenhändlern nach einem öffentlichen Kauf in London veräußert, wo sie lebt, nach

einem halben Jahr, in tröstlichem Zustande aufgefunden wurde. Aus Gram über die Schmach ist die Mutter des Mädchens dem Selbstmord verfallen.

Der Ringkämpfer über Gewonnen.

Bei den Ringkämpfen im Schumann-Theater in Frankfurt a. M. kam es gestern abend zu einer Sensation. Der Belgier Steurs legte nach einem spannenden Kampfe in der Gewichtsklasse von 55 Kilogramm den heissen Welter, Heinrich Overe durch Abwehrung am Boden auf beide Schultern.

Bezugsantrag.

Auf der Seite „Leipzig“ der General-Anzeiger Deutscher Kaiser in der Nähe von Duisburg wurden neun Arbeiter verurteilt. Drei waren sofort tot; zwei wurden schwer, zwei leichter verletzt.

Großer Diebstahl bei einer Schauspielerin.

Der Schauspielerin Fernanda Dingaus von Lustspielhaus in Düsseldorf wurden aus ihrer Wohnung eine Anzahl Spezialgegenstände und ein Brillantdiamant von über 6000 Mark Wert gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Ein Jagdschnee.

Auf dem Münchener Hauptbahnhof ist auf Veranlassung der Bahnpolizei ein Mann verhaftet worden, der schon viel von sich reden gemacht hat. Er ist jetzt 50 Jahre alt und hat Anfang der neunziger Jahre in München die Beife abgeschritten, worauf seine angelehnte Familie ihn in eine Anstalt bringen ließ, aus der er nach Ungarn entflohen und dort Angestellter in einer Metallfabrik wurde. Er lebte sich dann sehr gut geföhrt zu haben. Vor einigen Tagen kam er nach München zurück, reichte dann wieder nach Budapest und abermals nach München, verfolgt von zwei Bahnpolizei-Kriminalbeamten, die dann seine Verhaftung auf der Münchener Hauptbahn bewirkten. Aufeinander hängt die Verhaftung mit dem Verschwinden eines 12jährigen Mädchens in Budapest zusammen.

Rehabilitierung des Korps Suevia in Ströburg.

Das Ströburger Korps Suevia war, wie wir bereits schon berichteten, infolge von Differenzen, die sich bei der Aufführung bei der Einweihung des Kaiserdenkmals mit der Militärbehörde ergeben hatten, suspendiert worden. Diese Maßregel ist jetzt wieder aufgehoben worden.

Rabiate Sienerzhäher.

In Todi in Oberitalien giffen die wegen Sienerzhöhung ergriffenen Sienerzhäher mit Ärzten, Zenen, Mülligabeln und Dreiföhigen heranzog das Gemeindeföhren an, verzerrten die Gemeindeföhre und zerrangen die Mehrheit von ihnen zur Demission. Die Menge stieh mit 14 Gendarmen zusammen, die alle unter schweren Verletzungen den Kampfplatz räumen mußten. Darauf betrat das Volk zwei Verhaftete und rüfferte sich zum Widerstand gegen das heranziehende Militär. Nach Entziffen desselben wurden 50 Bauern, von denen viele verletzt waren, verhaftet.

Schindlinge eines Giftmörders.

Der Giftmörder Sedon aus London wurde gestern morgen um 9 Uhr im Beauville-Gefängnis aufgeföhnt. Eine große Menschenmenge hatte sich vor den Toren des Gefängnisses angesammelt, doch fand die Schindlinge, wie hier üblich, unter strengem Ausschluß der Defensivkräfte statt, und das Publikum bemerkte davon nichts als das Hinhin der schwarzen Ringe und die An-

setzung einer kurzen amtlichen Bekanntmachung an den Toren, daß die Todesstrafe vollstreckt sei. Sedon war vollkommen geföhnt. Er liegte geföhnt sein Leintuch an und nahm von seiner Gattin, die ihn mit seinen beiden jungen Söhnen im Gefängnis besuchte, ergriffener Abschied. Die Nacht verbrachte er unruhig, schritt aber, wie es heißt, ruhig zum Schafott, das während der Nacht innerhalb des Gefängnishofes errichtet worden war. Der Tod trat augenblicklich ein.

Vergiftung.

In Dehau ist eine aus acht Personen bestehende Geföhnterfamilie nach dem Genuss einer Milchschokolade unter Geföhnter-erkrankungen lebensgeföhrt erkrankt. Ein Kind ist bereits gestorben.

Ueberföhmmung in Nordamerica.

Ein Bruch des Schuppenföhms des Mississippi unterhalb von Mobile und ein anderer am Arkansasfluß haben die durch die Ueberföhmmungen in Mittelamerika Gegebenen um 25000 Menschen vermindert. Die Dams Leichter von Ebschloffen ist traurig, viele sind seit Tagen ohne Nahrung. Die Eisenbahnen sind abgeföhnt.

Bis an die Grenze

des Erlaubten wird die Packung von Scotts Lebertran-Emulsion vielfach nachgemacht, um ja den Eindruck des Originalpräparates zu erwecken. Man hüte sich vor solchen Nachahmungen und bestefe darauf, die echte Scotts Emulsion zu erhalten, wenn man sein Geld nutzbringend anwenden will.



Man erke mit dieser Fisch-Emulsion - dem Scotts Emulsion - die echte Scotts Emulsion.

Es ist die echte Scotts Emulsion, die sich seit 35 Jahren bewährt hat.

Schuh u. Strumpf

3 Ausnahme-Tage!! für Damen- und Herren-Schuhe und Strümpfe.

<p>Der grosse Erfolg unserer Ausnahmetage ist der beste Beweis für die Anerkennung des Gebotenen. Die Ausnahme-Preise für Schuh und Strumpf beziehen sich auf die Tage Sonntag, Montag und diese Preise nur für diese Tage gültig.</p>	<p>Grosser Posten</p> <p>Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe Damen-Lack-Laschenschuh Damen-Halbschuh, braun u. schwarz Damen-Dreiknopfschuh Herren-Schnürstiefel mit Lackkappe, auch mit Derbysehnt</p> <p>zum Aussehen jedes Paar 5 M. 75</p>	<p>Grosser Posten</p> <p>Schwarze u. braune Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe Braune u. schw. Damen-Halbschuh Schwarze Damen-Zweiknopfschuhe Damen-Lack-Stallschuhe Herren-Schnür-, Schnallen- u. Zugstiefel Braune Herren-Schnürstiefel mit Lackkappe</p> <p>zum Aussehen jedes Paar 6 M. 75</p>	<p>Grosser Posten</p> <p>Damen-Stiefel in schwarz und braun mit und ohne Lackkappe Damen-Halbschuh in Lack und Leder, Schnür-, u. Oxford-Fasson in schwarz und braun Herren-Schnür-, Schnallen- und Zugstiefel, sowie schwarze Herren-Halbschuhe</p> <p>zum Aussehen jedes Paar 8 M. 75</p>	
<p>Marken oder 5% in bar auf alle Waren.</p>	<p>Durchbrochene schwarze und braune Damenstrümpfe u. Herren-Socken zum Aussehen 38 Pf.</p>	<p>Gute, schwarze, braune u. einfarbige Damenstrümpfe, sowie einfarbige Herren-Socken zum Aussehen 48 Pf.</p>	<p>Elegante, farbig durchbrochene und buntfarbige Damenstrümpfe, sowie einfarbig gemusterte Herren-Socken zum Aussehen 78 Pf.</p>	<p>Schicke, schwarze und braune, buntfarbige, durchbrochene Damenstrümpfe, sowie einfarbige Herrensocken zum Aussehen 98 Pf.</p>

H. ELKAN, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Hervorragende Auswahl in allen Abteilungen. Erstklassige Qualitäten und billige Preise. Vielseitig-Entgegenkommen in jed. Beziehung.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke
Verkaufte sofort belietes
Wohnhausgrundstück
mit großen Nebenräumen.

Villa, Fremdenpension
in Gebirgs- Sommerfrische
Ländchen mit hübschen Garten

Gangbare Bäderel.
in Nähe von Halle, billig zu verkaufen.

Grundstück,
lache Markt, zu verkaufen.
Preis 8,000 Mk.

Grundstück
Grundstück, lache Markt, zu verkaufen.

Grundstück
Grundstück, lache Markt, zu verkaufen.

Bäckerei
mit elektr. Betrieb, 14 Jahre
in einer Stadt, 60,000 Mk. Jahresumsatz.

Geschäfte etc.
Kleines Milchgeschäft
zu verkaufen. Off. Nr. H. 8648

Rauf-Geschäfte
Grundstücke etc.
mit gebaueten Nebengebäuden

Hypotheken
Wir beiderlei, fauier und
Hypotheken und Wertpapiere.

17-20000 Mk.
bis 5 1/2%, und mit Mortuarität.

75000 Mark
mit Auswahel eines großen
Wohnhauses.

Kaule u. betelie
hütere Hypothek

Mk. 10000
mit 1 1/2% mündelich, 50000 Mk.

Mk. 6000
mit 1 1/2% mündelich, 50000 Mk.

Mk. 10000
mit 1 1/2% mündelich, 50000 Mk.

Mk. 6000
mit 1 1/2% mündelich, 50000 Mk.

30000 Mk.
mündeliche Hypothek merd.

16000-18000 Mark
zu erlösen Stellen zu 4 1/2%
zu leihen gerucht.

8000 Mk.
auf Landgrundst.

Kapitalien
Darlehen (bis 50000 Mk. ausnah.)

Darlehen und Hypotheken
an jederman in jeder Höhe auf

Geld
unter behändlicher Kontrolle

Selbstgeber
gehobene Darlehen bis z. Auszahlung

Geld
unter behändlicher Kontrolle

Beteiligungen
Wer beteiligt sich will oder tätigt

Verkäufe
Waschgefäße,
daneben billig, großer Auswahl.

Waschgefäße,
daneben billig, großer Auswahl.

Maschinen
in gutem Zustande billig zu verk.

Waschgefäße,
daneben billig, großer Auswahl.

Maschinen
in gutem Zustande billig zu verk.

Maschinen
in gutem Zustande billig zu verk.

Maschinen
in gutem Zustande billig zu verk.

300 Stüd
gebrauchte, hütere, Alendomer
Zintballons

Radfahrer
hütere viel Geb. wenn ich faulen

Sie kaufen billig
neue moderne u. getragene feine

Maßanzüge
jed. Art, Gerentelie, Arbeiter-

Schleie,
la. Speisekartoffeln,
a. Nr. 430 Mk. zu verk.

Neue u. gebt. Möbel,
eines Schlafmamer, moderne

Friedrich Schirloth,
Blüthner-
Konzert- Piano,

M. Lüders,
H. Lüders,
H. Lüders,

Schafe
250 Stüd
verkauft a. 2207

F. Schumann,
Hörsingelndel des Bitterfeld.

Pianinos
mühta mit 275, 325, 300 Mark

B. Dell,
G. Dreisler,
G. Dreisler,

Piano,
wegen Auslandsreise zu verk.

Gut erh. Glt- u. Egelengangen
Möbel, Schals, Bettische

Victoria-
Motorrad,
ausgehendes, 2 1/2 PS, zu verkaufen.

Abbruchmaterial,
Hölzer,
Türen, Fenster.

1 echi. Foxterrier
ist billig zu verkaufen

Koch, Kallentart.
Reisfittel,
Hütere, hütere, hütere

Einige Treppe
21 Geistsstrasse 21
kein Laden.

Möbel-Verkauf.
Für Brautpaare
Wohnungseinrichtungen

Möbel-Haus
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Gartenzelt
umfangreicher billig zu verkaufen

Rüchenherd
ist billig zu verkaufen

Gin- u. Zwellbänner-Boube
verkauft billig

Ein- u. Zwellbänner-Boube
verkauft billig

1 echi. Foxterrier
ist billig zu verkaufen

Koch, Kallentart.
Reisfittel,
Hütere, hütere, hütere

Einige Treppe
21 Geistsstrasse 21
kein Laden.

Möbel-Verkauf.
Für Brautpaare
Wohnungseinrichtungen

Möbel-Haus
S. Rosenberg,
Geiststraße 21, 1 Treppe.

Gartenzelt
umfangreicher billig zu verkaufen

Rüchenherd
ist billig zu verkaufen

Gin- u. Zwellbänner-Boube
verkauft billig

Ein- u. Zwellbänner-Boube
verkauft billig

Preschwagen
Schwiedeleisern.
Reservoir.

Fahrrad
neu u. gebraucht, hütere

Preschwagen
Schwiedeleisern.
Reservoir.

Fahrrad
neu u. gebraucht, hütere

M. Bär's Nachf.



Volkstümlicher Serien-Verkauf

Vorteilhafteste Zusammenstellungen. :: :: Sonnabend früh beginnend. :: :: Enorme Leistungen.

1 Reibemaschine in Metallwerk 95 Pf.

1 Kaffeeservice bunt dekor. Dejeuner, echt Porzell 95 Pf.

6 Alpaka-Teelöffel 95 Pf.

1 Salontisch grav. Platte 95 Pf.

8 Metall-Putztücher 95 Pf.

1 Maniküre komplett mit la. Zubehörteilen 95 Pf.

5 Emaille-Schüsseln sortierte Gröss. 95 Pf.

1 Tafelaufsatz 4teilig, sehr preiswert 95 Pf.

1 Nachtlampe feuervergoldet, selten billig 95 Pf.

1 Reisetasche Kunstled. od. Segeltuch 30 cm 95 Pf.

1 Rucksack mit Lederriemen Schlager 95 Pf.

1 Brottrommel fein lackiert, Deift, Dekor. 95 Pf.

1 Plättbrett gut überzogen 95 Pf.

12 Goldrandbierbecher 95 Pf.

1 Holzkafeemühle 95 Pf.

1 Rosshaarstübenbesen mit Stiel 95 Pf.

1 Waschgarnitur 5 Teile, grosse Form 1⁹⁵

4 Riesen Salat-Gurken 95 Pf.
15 Zitronen } 95 Pf.
15 Apfelsinen }
3 Pakete Puddingpulver }
1 Flasche Samos 95 Pf.
1 Flasche I. Rotwein 95 Pf.

6 Paar Tassen, echt Porzell. bt. dek. 95 Pf.

6 Paar Tassen, echt Porzell. mit Goldrand 95 Pf.

6 tiefe, 6 flache Speisetell. 6 Abendbroteller } 95 Pf.

6 Milchöpfe, echt Porzell., bt. dek. 95 Pf.

1 Kinderservice, bt. dek. 95 Pf.

3 Paar Tassen, Rosendekor. 95 Pf.

1 Gewürzetzere 95 Pf.

6 Gewürztonnen, Steingut } 95 Pf.

6 Paar Goldrand-Tassen, Schalen-Form 1⁹⁵

2 Schallplatten 95 Pf.

500 Bogen Butterbrotpapier 95 Pf.

6 Scheuertücher m. dopp. Mitte 95 Pf.

3 Pakete Kerzen 95 Pf.

12 Stück Ellenbeinseife 95 Pf.

6 Stück Lilienmilchseife 95 Pf.

6 Stück Goldstempelseife 95 Pf.

8 Stück Bärseife 95 Pf.

1 Flasche Eau de Cologne 95 Pf.

1 Haargarnitur, 6 Teil. 95 Pf.

12 bunte, gedr. Kerzen 95 Pf.

1 Likörservice, Neue Form 95 Pf.

5 Buchstabenbecher m. Goldr. 95 Pf.

6 Weingläser, Spez.-Kristall „Mathilde“ 95 Pf.

6 Weingläser, Spez.-Kristall „Figaro“ 95 Pf.

6 Likörköpfer auf boh. Fuss 95 Pf.

1 Wasserflasche mit Glas fein geschliffen 95 Pf.

1 Glas-Aquarium mit Burg 95 Pf.

1 Rahmservice 1 Butterdose 1 Zuckerschale } 95 Pf.

1 Maj. Blumenkübel 95 Pf.

1 Tafelaufsatz mit boh. Fuss 95 Pf.

1 eleg. Karton Briefpapier 95 Pf.

1 eleg. Damen Handtasche 95 Pf.

1 Armband, echt Silber 95 Pf.

1 Kollier, echt Silber 95 Pf.

1 Kollier, echt Koralle 95 Pf.

1 Iris-Fruchtschale auf Fuss 95 Pf.

1 grosser Familien-Rahmen 95 Pf.

1 Stell. Stellspiegel 95 Pf.

2 Delt. Wandteller 95 Pf.

4 Goldnippes 95 Pf.

Bär's bekannter Küchenschatz 95 Pf.

1 Kaiser-Spirituskocher 95 Pf.

2 Blumengitter 95 Pf.

2 grosse Burgleuchter 95 Pf.

1 Spölbürsten-Garnitur 1 Spirituskocher } 95 Pf.

1 Wandfennerzeug, Ewiges Feuer 95 Pf.

1 Wasserflasche m. Glas 1 Butterlocke 1 Zitronenpresse u. l. Menage } 95 Pf.

4 Glas Kompotts, Oilien 95 Pf.

2 Paar japan. Teeschalen 95 Pf.

1 Rahmservice auf Tablett 95 Pf.

1 Tortenplatte, Majolika 95 Pf.

1 Kabarett, extra gross 95 Pf.

1 Kakesdose, rosa Glas 95 Pf.

1 Zuckerkorb 95 Pf.

1 Satkanne 95 Pf.

1 Brotkorb mit Einlage 95 Pf.

6 echt. Brit. Eierbecher m. Tabl. 95 Pf.

1 Schokoladenkanne m. Deckel 95 Pf.

3 Alpaka-Esslöffel 95 Pf.

3 Patent-Kleiderbügel übersponnen komplett 95 Pf.

3 Riegel Oranienb. Kernseife 95 Pf.

1 Kinderbüste selten billig! Neuheit! 95 Pf.

1 Salonbild m. hocheleganten Rahmen - Neuheit! - 95 Pf.

6 Weinrömer antik, auf boh. Fuss 95 Pf.

4 Karton Glühstoff 95 Pf.

4 Fensterleder 95 Pf.

1 Davidis Kochbuch extra stark 95 Pf.

1 elegante Toilettegarnitur Glas 5teilig 95 Pf.

12 reich- geschliffene Bierbecher 2⁹⁵

1 Karlsbad. Kaffeemaschine komplett 95 Pf.

1 Glasbowle 6 Gläsern und Tablett 2⁹⁵

1 Perlhanttasche Letzte Neuheit 95 Pf.

1 Spar-Dose versilbert, Glockenform 95 Pf.

1 Rasier-Apparat mit 6 ta. tadello. Klängen 2⁹⁵

1 Gas-Platte mit Erhitzer 2⁹⁵

1 Nickel-Teeservice 2⁹⁵

1 Eimer Marmelade 95 Pf.
6 Dutzend Bouillon-Würfel 95 Pf.
1 Dose (2 Pfd.) Aprikosen 95 Pf.
1 Dose Ochsenmaulsalat 95 Pf.
1 2 Pfund-Dose Leipziger Allerlei } 95 Pf.
1 2 Pfund-Dose Perlbohnen }

1000 Emaille-Eimer 95 Pf. la Ware, geschweisst, neublau, hellblau, grau, dunkelblau, netzmarmor, braun, 28 cm Durchmesser

1 Emaille-Wasserkessel, gross 95 Pf.
1 Emaille-Wanne, oval 95 Pf.
1 Kasserolle, Emaille, 1 Schmortopf } 95 Pf.
1 Durchschl., 1 Schmortopf }
1 Deckelhalter m. 5 Em.-Deck. 95 Pf.
1 oval. Waschbeck. m. Napf 95 Pf.
1 Sand-, Seife-, Soda-Garn., Em. 95 Pf.
1 Emaille-Teiggeschüssel, 36 cm 95 Pf.
1 Emaille-Salzfass, 1 Konsole mit Mass } 95 Pf.
1 extra grosser Schmortopf 95 Pf.
6 Aluminium-Kinderbecher 95 Pf.

1 Zinkeimer 95 Pf. 30 cm Durchmesser

1 Alum.-Schmortopf m. Deck. 95 Pf.
1 Alum.-Kuchenpfanne, 24 cm mit Holzstiel } 95 Pf.
1 Alum.-Milchkocher m. Baj.-Deckel } 95 Pf.
1 Alum.-Fleischtopf, gross 95 Pf.
1 Alum.-Schaffner-Milchkrug 95 Pf.
1 Alum. dopp. Essenträger 95 Pf.

1 eleganter Holz-Vogelbauer 1⁹⁵

1 imit. Perservolage 95 Pf.
1 Markttasche } 95 Pf.
1 Wandschoner }
1 Bücheretzere 95 Pf.
1 eleg. gekleid. Puppe 95 Pf.
1 Cell. Charakterpuppe 95 Pf.
600 Geschäftskverts 95 Pf.
2 Kristallvasen 95 Pf.
1 Postkartenalbum f. 600 Kart. 95 Pf.
1 Barometer 95 Pf.
1 Blumen Bowls 95 Pf.

1 schwere Faser-Matte 95 Pf.

1 grosse Ringtasche 95 Pf.
1 grosse Glas-Jardiniere 95 Pf.
1 Steinbierkrug mit Deckel 95 Pf.
1 2-Ltr. Glasbierkrug m. Deck. 95 Pf.
1 Eleg. Glaskorb 95 Pf.
6 Stück Ideal-Goldseife 95 Pf.
6 Stück Hildeseife 95 Pf.

1 Rindleder Markttasche 2⁹⁵

1 Strassenbesen mit Stiel } 95 Pf.
1 Schrubber mit Stiel }
1 Scheuerbürste }
1 Teppichbürsten-Garnitur 95 Pf.
1 Putzkommode m. 3 Schublad. 95 Pf.
1 Blumenkasten lackiert 95 Pf.
1 Eierschrank mit Einlage 95 Pf.
1 Blechzeugrahmen, 10 Teile 95 Pf.
1 Wickskasten 1 Putzkasten 1 Kleiderbüste } 95 Pf.
1 Schnitz- und 1 Handwerkskasten } 95 Pf.
1 Wichsbürsten-Garnitur 95 Pf.

1 Hartholz-Fussbank 95 Pf.

1 Quirl-Garnitur, komplett 95 Pf.
1 Wäscheleine, 30 m 95 Pf.
1 Klosetrollenhalter 95 Pf.
6 Rollen Toilettepapier } 95 Pf.
4 Fl. Geolin 95 Pf.
3 Pakete Alumin-Putz } 95 Pf.
3 Pakete Emaille-Putz }

6 Esslöffel (Rein Alu-minium) 1⁹⁵
6 Gabeln }
6 Kaffeelöffel }

M. BÄR Nachf.

1 Eimer Marmelade und 1 Pfund-Dose Karotten zusammen 95 Pf.



G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S.,

Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen,

reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertigt am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko.

187

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Pfaffmann.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Ulli! Gott sei Dank, daß Du da bist! Ich bin fast vergangen vor Angst!“

„Versch, Mutter! Ich hab' an Deine Angst gedacht und bin doch nicht losgekommen. — Du bist drinnen in Furchen getreten, bei Doktor's. Mutter, was sind das doch für prächtige Menschen. Mir ist's eine Erleichterung gewesen nach allem, was ich heute erlebt habe. Und Eue, Mutter — Eue!“ Er schlang langsam die Arme um die überfrorenen Frau: „Weißt Du, wie mein Glöcklein wohl aussieht sonne? Ganz so, wie das kleine, frische, fröhliche Ding, das Doktor'smadel!“

Frau von Wannoff machte sich erschrocken aus seinen Armen frei. „Ulli, daß ist Dein Ernst?“
„Und er lachte sie an: „Warum soll's es das nicht sein, Mutter? Nebenfalls ist die Tatsache nicht zu bestreiten, daß die kleine Eue mir ausnehmend gefällt und daß ich mich dabei so im tiefsten Grunde der Seele glücklich fühle, wie nie zuvor im Leben.“

5. Kapitel.

Frau von Wannoff schloß in dieser Nacht kein Auge. Ulli Ulrich und Eue! Zwei Menschen, die sie liebte — zwei, die so recht zur Luft des lieben Herrgotts füreinander geschaffen schienen. Eine liebere Tochter konnte ihr gar nicht ins Haus gebracht werden!

Warum also war sie doch nicht so recht von Herzen froh? Am Morgen noch hatte sie Ulrich ermahnt, nicht auf den Vater zu hören und nur nach seinem Herzen zu wählen, wenn er einmal ernsthaft an Heirat denke. Und wenn sie so recht in sich hinein sah, dann meinte sie sogar, daß der Gebanke einer Verbindung zwischen Ulrich und Eue schon immer traumhaft in ihr geschlummert habe. Vielleicht war ihr Eue auch gerade darum so lieb gewesen wie eine Tochter. Und doch lag sie nun da und kann dem Glück der beiden jungen Menschen noch, als könne aus dieser Liebe nichts Gutes kommen...

Sollte sie Angst vor ihrem Mann? Ach nein. Kämpfe würde es voraussichtlich geben; aber doch Ulrich seinen Willen festhalten doch durchsetzen wurde, das unterlag keinem Zweifel — zumal dann

nicht, wenn sie treu zu dem Paare stehen würde. Und wie hätte sie's denn fertig bringen sollen, ihrem Ulrich und ihrer lieben, hübschen Eue den sonnenhellen Weg zu verlegen.

Aber war der Weg denn auch wirklich so sonnenhell? Sie schaute die Eckarten, die auf dem Lebensweg der beiden lagerten. Die Fingerringe um sie her bekam Augen, und die Sorge griff mit eiserner Faust nach dem weichen, liebeswarmen Herzen. Die Doktor'sleute hatten ja zu leben; aber ob der Doktor, der sein Handwerk viel zu menschlich betrieb, auch einen guten Holzgroßen zurückgelassen hatte und ob für Eue auf eine nennenswerte Wittigst zu rechnen war? Wannberg erlief sich selbst doch nur mit gesteuerter Not und es war gar nicht daran zu denken, daß jemals Lieberhülse in Ulrich's Tasche liegen könnten. Da, wenn Ulrich Sandwitt gewesen wäre — Da hätten die jungen süßigen Arme der kleinen Frau ein Kapital bebettet, und sie hätten beide ruhig an die Zukunft denken können. In der Stadt aber, in der Gesellschaft, in die Ulrich einreten sollte und mußte, war mit all den guten Eigenschaften Eue's nicht viel anzurechnen. Anfangs natürlich würde alles gut gehen; da konnte die Liebe alle Winkel so ganz mit Glück füllen, daß für die Sorge nicht viel Raum übrig blieb. Von der Schwelle aber ließ sie sich gewiß nicht verdrängen, und das graue Geheißt erlab dann schon den rechten Augenblick, hineinzuflüchten und sich hässlich einzurichten.

Das alles überdachte die einarme Frau und sie fand keinen Ausweg, der ihr wenigstens für den Augenblick hätte Ruhe geben können. Und während sie so lag und sich um das Herz und den Kopf herumwälzte, drangen die bleichen Lichter des jungen Tages in die Stube. Frau von Wannoff war in den Schauern des Morgens, sie schloß frampflich die Augen, um wenigstens für ein kurzes Ständchen noch Schlaf zu finden. Aber es wurde nur ein unruhiges, qualvoller Schlaf. Als die Uhr fünf schlug, lag Frau von Wannoff bereits wieder wach da und sie erhob sich langsam, um ihrem langen mühsamen Tagewerk nachzugehen.

Ulrich Ulrich war nicht sofort eingeschlafen. Bei ihm aber fanden die Augen und das Glück zu kämpfen und zu kämpfen bei Bettes. Einen Augenblick dachte er an den Vater, und es kam ihm zum Bewußtsein, daß er dem Vater, den Eue auf ihn lächelte, eigentlich gar keinen Widerstand entgegenzusetzen hatte; auch die Frage schloß ihm flüchtig durch den Kopf, ob Eue eigentlich eine Wittigst bringe; aber dann flutete das heiße, schmerzliche Glöcklein

empfinden über alle Beforgnisse hinweg und seine Seele wurde ganz erfüllt von Liebe und Sonne.

Als er am frühen Morgen ins Esszimmer hinunterkam, fand er Mutter beim Frühstück. Der war vor einer halben Stunde aus Danks zurückgekommen, und Frau von Wannoff, die müde und abgeplattet auslief, leistete ihm Gesellschaft.

„Morgen, Mutter! Na, endlich zurück?“ Er schüttelte dem jungen Professor die Hand. „Du — wie ich Dich gestern abend hab'! Wir hatten Beide, muß Du wissen, und ich habe gründlich denken müssen, daß auch die Heimat ihre Schranken haben kann.“
„Morgen, Mutter! Gut geschlafen?“
„Die höchste Müde, Mutter!“
„Na, weißt Du —?“ Er lag ihr freudig ins Gesicht. „Du bist froh, Mutter. Du arbeitest entschieden zu viel und gönnst Dir keine Ruhe.“

„I, mein Sohn, das scheint wohl nur so. Ich komme schon zu dem Meinigen und ich weiß, was ich mir summen kann. Aber Du — wie hast Du geschlafen?“
„Ich?“ Ulrich reichte die Arme aus, als wolle er die ganze Welt umfassen. „Wie ein Gott, lag' ich Dir — und mocht ich mir, so wohl! — Als hätte ich die Sonne an mich reißt, um mich nur ja recht fest zu krallen an Glanz und Licht und Lebensfülle. Na, und einen Lacher hab' ich!“

„Und lachst sie alle drei.“
„I, nun, meine Frau von Wannoff, dahagen löst sich helfen. Sep. Du und greif zu.“
„Er lehte sich und sah schalkhaft bittend zu ihr auf.“
„Sei gut, Mutter, und gib mir. Weißt Du, ich habe nie so ganz das Gefühl, daheim zu sein, als wenn Du mich umjörgst und so recht Mutterst.“
„Er lächelte müde, Mutter, wenn ich bitten darf, und ein süßes Lächeln schwebte ihm mit Jubelherz.“

„Dann wartete er sich an Mutter: „Na, wie ist's denn in Danks gewesen?“
„Was soll ich darauf sagen?“ antwortete Mutter finnen. „Reit aber weitentwegen auch schön. — Und doch ist's anders und viel mehr gemeldet. Ich hab' einen lieben Freund wiedergefunden; einen, der sich ein großes, reiches Arbeitsfeld gesichert hat, der ein Kind geblieben ist, wie stark und fest er sonst auch im Leben steht. Wie haben ein paar tolle Stunden begonnen geleitetem Vertrauensver-

Sür 10 Pfennig 3 Teller gute Suppe!

erhalten Sie nur mit
Knorr - Suppenwürfel.

Ist es möglich
werden Sie fragen, daß jedem Paket von
**Dr. Gentsner's
Veilchenseifenpulver
Goldperle**
so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?
Überzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.
Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Seifencreme „Nigelin“
Carl Gentsner
in Göppingen (Württemberg)



Für die neue Wohnung empfehle ich
Zimmer-Uhren
neuesten Stils mit Gons. Dampgong.
Sartengong in enormer Auswahl.
2 Jahre Garantie.
August Heckel,
Uhrmachermeister.
Steintweg 48.
Telephon 2068.
5, Markt-Saar-Berein.



Blutreinigung
Mit dem pflichtmäßigen, leicht zu lösenden Gebrauch vollkommen unerschütterlichen Saftes zur Blutreinigung und Entgiftung des Körpers.
auslösigen, Rheumatis, Gicht und Nervenleiden, haben sich „Leopold“ Pillen vollständig bewährt. Sind für eine 14-tägige Anwendung, 1.00 M.
bei einblendung von 1.75 M. freigelegt in den Apotheken.
In Halle: Löwenapoth., Sobenpöllnerapoth., Ennetapoth.

+ Frauen +
Säfte bei Störung und Störung der Blutführung (Eisere) gewöhnliche Behandlung.
Frau Hellmold, ärztlich gepr.
Halle a. S., Sara 17, Nr. 1.

Frauentee
zur Regel der Blutlauf, sowie hässliche Tees
neu, süßlich, angenehm, leichtlich bei Ausfluss, Nerven, Rheum, Blasen, Nierenerleiden, 250 Pf. n. n. Baden, Verbandshaus, „Frohlin“, Dortmund, Klosterstraße 10.
Reparatur an Waschmaschinen dauernd in Halle, Hoffmann, Neustadtstr.

**Dr. Büdingen's Sanatorium
Konstanzerhof
Konstanz - Seehausen**
für Nerven- und Innere, speziell Herzkrankheiten.
eines der grössten und schönsten Kuranstalten Deutschlands,
3 Aerzte, Alle bewährten Kurmittel, Beglücklicher Komfort.
— Man verlange Prospekt. — (hs 55)

Rartoffelader
verspachtet rutenweise
von Morzen 840 Pf.
Arnold, Giesb., 2 234

Empfehle mich den geehrten Herrschaften und Herren bei allen vorzukommenden Beilichtigkeiten als
Kochfrau.
Herrn W. Scher, Abbeim.
Schulldorf 2 Nr. 1 (1827)

Allen voraus
sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.

Jedes Paar Herren- oder Damenstiefel
Spezialmarke
6.75
Mk.

Original Goodyear Welt
Ersatz für Handarbeit
9.50
Mk.

„TURUL“ SCHUH-FABRIK A.G.
Alfred Fränkel, Com.-Ges.
Verkaufsstelle:
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.



Butter
kaufen Sie nicht allenfalls sondern jederzeit frisch und wohlgeschmeckt
Aber

F.H. Krause
Garantiert reine, gutschmeckende

Molkerei-Butter 65 Pf.
1/2 Pfd.-Stück

Altereinte, täglich frische
Kleeblatt-Butter 73 Pf.
1/2 Pfd.-Stück



Neu eingeführt: Pelikan-Caramel-Schwarzbier Heinrich Müllers Ww. Schwemme-Brauerei.

- Fast alkoholfrei. - Diätetisches Getränk von höchstem Nährwert. - 1412

leben dürfen. Und nun noch dazu in diesen Danks! Mein Gott, wir haben ja uralte Städte genug in unserem lieben Deutschland. Wörlingen zum Beispiel, oder Reibungen, auch Nürnberg vieleicht. In Wörlingen und Reibungen ist inessen die Bergangeheit lebendiger als die Gegend; dort reben Gassen, Mauern und Türme so einbringlich von dem Einst, daß das Fest für die Empfindung auf die zweite Stufe aufrückt. Oder Nürnberg. Dort überwiegt das moderne Großstadttreiben allgemach doch den historischen Glanz. Dagegen erhebt sich dieses Danks einzig. Hier leben das Alte und das Neue nicht nebeneinander - sie sind organisch miteinander vermachsen. Die Gassen können vor 300 Jahren ausgehauen haben wie heute, und ein bißchen Phantasie lassen sie sich leicht mit dem Volk jener Zeiten füllen. Dann die Plätze mit ihren uralten Speichern, Säulen und Brunnen. Ich habe tiefe Eindrücke mit fortgenommen und werde die Stunden nicht vergehen, die ich in Danks verbringen durfte.

Ulrich lächelte ein wenig.
"Ich für meinen Teil finde das alte Danks ganz einfach schön und jedenfalls nicht im mindesten schön. Schließlich hat doch jede Zeit ihre Rechte, und mit der Vergangenheit ist nur einmal nichts anzufangen. Unsere Zeit braucht Licht und Luft vor allem!"

"Je nun", sagte Walter nachdenklich, "Licht und Luft sind gewiß gut, aber wie Du's sagst, so ist's doch auch nur eins von den modernen Schlagwörtern. Sieh doch nur die modernen Großstädte an: es ist überall das gleiche Bild. Die moderne Kultur hat den Nachteil, daß sie sich - wie soll ich gleich sagen? - daß sie sich gern ein wenig übernimmt. Sie unterwirft die Qualm und läßt ihre charakteristischen Wesenszüge in Dicht und Qualm untergehen. Das aber scheint mir Grund genug, dem Hinzuwachen der Kulturzeiten vergangener Zeiten nachzugehen, und wir Deutsche besonders haben Grund, uns des Vergangenen zu zu freuen, wo es erhalten blieb, ohne daß darum die moderne Entwicklung aufgehoben worden wäre. - Aber lassen wir das. Das sind Fragen, in denen es keine Einigung gibt."

Er schwieg einen Augenblick und sagte dann ablenkend, daß er auf der Fahrt von Hohenteln her den Doktor Rehob getroffen habe. Ulrich tauchte einen Blick fröhlichen Einverständnis mit seiner Mutter.

"Wahrscheinlich?" fragte er dann. "Und hast Du mit ihm gesprochen?"
"Ja, wir führen ein Stück nebeneinander her, wenn die Bandstraße es zulieft."

"Aber nicht doch, Ulrich - was Du Dir auch einbildest. Schlicht gefahren hat ich, das ist wahr." Und nun drang sie sich wieder zu einem Rästel: "Das will doch nichts heißen. Es soll ja auch vorkommen, daß die Freude einen nicht schlafen läßt."
"Freilich!" Er lag sie forschend an. "Aber ist's das nun auch gemein? Du bist nicht froh, Mutter?"

"Sie wach ihm aus: 'Warum soll ich denn nicht sein? Weißt Du nicht, daß Dein Blick mich immer froh machen muß? Die Freude alter Leute heißt nur anders als die der Jugend. Aber nun lag mich - ich hab' brauchen zu tun, damit wir was zum Mittag bekommen.' Sie tätschelte ihm lächelnd die Waden: 'Und etwas Gutes soll's doch auch sein, nicht wahr?'"

"Du warst dort?"
"Ja." Ulrich nickte, wie das Blut ihm ins Gesicht stieg. "Ich erzähle Dir davon nachher. Oder was meinst Du - wollen wir nachmittags einmal hinausreiten? Du, ich sage Dir, Du wirst Dich wohl fühlen dort. Frau Anna ist eine geistvolle Frau, mit der man sich ausgesprochen unterhalten kann, und Du weißt Dir gar nicht vor, wie wunderbar gemütlich ich's dort unter den alten Bäumen sitz. Außerdem sollst Du doch auch das Doktors kleine Sammlung ansehen und mit ihm von der Expedition schwätzen."

"Der Doktor wird doch wohl nachmittags kaum zu Hause sein. Im übrigen kann ich mir sehr gut vorstellen, daß das in Baumgrün eingebettete Haus eine wundervolle Stätte des Friedens sein könnte. Der Doktor lud mich ein, mit hinein zu kommen, und es ist mir schwer gefallen, seine Einladung abzulehnen."

"Sieh ein, er lud Dich ein?"
"Dann fröhlich. Ja. Aber es wäre unrecht gewesen, ihm bei seiner Abspannung auch noch Rücksichten gegen einen Gott aufzuzeigen, und so lehnte ich ab. Wenn mir aber nachmittags hinüberreiten könnten - ich wäre gern dabei."

"Es wird sich gehen. Und wenn Mutter nichts dagegen hat?"
Er zwinkerte Frau von Wannoff schalkhaft an.
"Was soll ich denn dagegen haben?" Das klang so wenig freudig, daß Ulrich ein wenig betroffen aufhorchte.
"Mutter - weißt Du auch, daß Du gar nicht froh bist? Ich

meine, ein bißchen Grund zur Fröhlichkeit hätten wir doch. Und nun ist's wieder. Du bist wirklich ganz blaß und erschöpft!"
Er sprang auf und ging zu ihr hin. "Sag mir's, Mutter, heißt Dir etwas?"

"Aber nein doch, Ulrich - was Du Dir auch einbildest. Schlicht gefahren hat ich, das ist wahr." Und nun drang sie sich wieder zu einem Rästel: "Das will doch nichts heißen. Es soll ja auch vorkommen, daß die Freude einen nicht schlafen läßt."
"Freilich!" Er lag sie forschend an. "Aber ist's das nun auch gemein? Du bist nicht froh, Mutter?"

"Sie wach ihm aus: 'Warum soll ich denn nicht sein? Weißt Du nicht, daß Dein Blick mich immer froh machen muß? Die Freude alter Leute heißt nur anders als die der Jugend. Aber nun lag mich - ich hab' brauchen zu tun, damit wir was zum Mittag bekommen.' Sie tätschelte ihm lächelnd die Waden: 'Und etwas Gutes soll's doch auch sein, nicht wahr?'"

"Du wirst uns gründlich verwöhnen, Mutter." Ulrich konnte schon wieder lachen. "Wir werden Dich und alle Stoffarbeiten Deiner Tafel annehmen, wenn wir erst wieder in Berlin sind."

"A nein! Meine Hausmannsloft und die größtstädtischen Lederbüten - da komm' ich ja doch nicht mit. Es soll doch auch nur gerade zum Besagen reichen, was wir hier tun können." Sie nickte weiter lächelnd zu. "Sie entschuldigen mich, Herr Professor, nicht wahr?" Dann, während sie, von Ulrich geleitet, zur Tür ging, fragte sie, was die Herren unternehmen wollten?

"Ich weiß nicht. Vielleicht gehen wir uns Deinen Obdachten einmal an. Ich hab' gestern gesehen, daß die Strichen reiß sind, und ich hab' erdentlich Sehnsucht danach, wie ein Junge nach den Haken zu greifen und mit die süßen Striche in den Mund zu stecken."

Sie bröhte lächelnd mit dem Finger: "Aber nicht den Appetit verderben!" Damit war sie hinaus.
Ulrich machte sich ins Zimmer zurück.
"Nun also, was tun wir? Reist Dich der Kirchgarten, oder sollst Du andere Absichten?"
"Was für Absichten komm' ich denn haben?" Walter war aufgestanden. "Ich muß mich doch wohl Deiner Führung überlassen, und was Du willst, das ist mir recht. Sollten wir denn aber nicht lieber noch warten, bis Dein Vater sichtbar geworden ist?"
(Fortsetzung folgt.)

Zöpfe von 2 Mk. an



Zöpfe von 2 Mk. an



von 5 Mk. an, nur Natur-Farben.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur, Halle a.S.
Leipzigerstr. 79, I. Etg. u. 33. Laden.

Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges einzig am Platze. Kopfwäsche mit Frisur 1 Mk. Frisieren 75 Pfg. Abonn. in und ausser dem Hause.

Der Genuss von reinem Cacao ist dem Körper zuträglicher als Kaffee oder Tee, das ist die Ansicht unserer Aerzte. Aus diesem Grunde bürgert sich Van Houtens Cacao als tägliches erstes Getränk immer mehr ein, da es denn es gibt in der Tat nichts Kostlicheres als

Eine Tasse Van Houten

Bitte beachten Sie, dass Van Houtens Cacao nur in geschlossenen Blechbüchsen, niemals lose verkauft wird. - Nur eine Qualität, die bestet!

Mädchen-Turnkleider
:: und -Turnhosen ::
nach Vorschrift der betreffenden Behörden.

Komplettes Kleid von marineblau Pa. Cheviot, bestehend aus Rock, Hose mit Leibchen und Bluse, Grösse 70 von Mk. 18.- an. ::
Turnhosen in Satin und Cheviot von Mk. 3.75 an. ::

Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.

Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch gütige Zeitsabnung bei kleiner Anzahlung. ::

Reparatur.schnell u. billig.

Karl Möller, Brüderstraße 9a. am neuen Amtsg. 138

Müllschlucker Columbus
D. R. G. M. D. R. P. Mehrere Auslands-Patente.
"Columbus" hat sich seit mehreren Jahren gut bewährt. Garantiert staubfrei und geruchlos. Wird von Behörden empf. Kostensenkender u. Propag. kostenlos durch den Erfinder.

Chr. Wiegand, Bremen, Brückenstr. 47, Telefon 2096, sowie durch den Alleinvertreter für den Regierungsbezirk Merseburg:
Ing Joh. Burmeister in Halle a. S., Goethestr. 27.
"Columbus" ist das Solldeste u. Vollkommenste auf diesem Gebiet. s. 403

kein Laden, geringe Ausgaben, kleiner Nutzen, deshalb hervorragende Qualitäten.

Nr. 16. II. Sortierung einer hochf. 7 Pfg.-Zigarre Sumatra Felix mild weisser Brand, 107 cm l., 100 St. 4.80 Mk.
Mexico, unsoit. I. Qual., v. Brand, 108 cm lang, 100 St. 4.90 Mk.
Hansamerike N. 609, Mittelrand einer vorz. 8 Pfg.-Zigarre, Sumatra-Decke, hochf. Felix Brasil-Einlage, schönere weisser Brand, mild, 108 cm lang, 100 St. 5.80 Mk.

Horse Import, unso., mild 10 Pfg.-Qualit. kradwe. Brand, grosser solles Format, 12 cm lang, 70 St. Probezigarren zu Originalpreisen. 800 Stück franko. Postzusnahme. Garantie. Zurücknahme o. Umtausch.

Max Stoye, Zigarren engros, Halle a. S., verl. Marienstrasse 19, pt. Fernsprecher 3707. (2672)

Enthaarungs-Pulver für Kuhn hat alle antien Eigenschaften, taugendst bewährt, 350, 250, 150 von Frz. Kuhn & Co. Chemiker, Barthel, Nürnberg.
Hier: Löwen-Apoth. a. Markt, 103, Ballstr. 10, Barthelmer, Leipzigerstr. 91, G. Ballstr. 10, David-Drog. Weinigerstr. 63, C. J. J. 181, Bron. Weinigerstr.

Galgenberg
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigungs-, Fernruf 595.

Rasenbleiche
am Plage, Rein Chloralk., kein künstliches Bleichmittel.

Zadello
weisse Wäsche.

Glaubwürdig. 20 Neu eröffnet! Glaubwürdig. 20.
Fritz Benfel
Rind- und Schweine-Schlächtere.
Empfehle nur prima Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweinefleisch zu äusserst billigen Preisen.
Wurftwaren nach hausgeschlächter Art.
Mitglied des Rabat Spar-Vereins.
Sende auf Wunsch frei Haus.

Santalucia
Kraft Rotwein

Flasche 1.50 u. 2.-

Abbestellr. 46. Gebr. Raus. Weinbaurstr. 32. Hermann Schulze. Deltigbaurstr. 74. Paul Frilach. Deltigbaurstr. 29. Wilhelm Kössler. Dr. Steinert. 33. Hermann Stitz. Neuf. Geilstr. 64. Leonh. Schneider. Sonntagstr. 14. A. Stalder. Weinbaurstr. 33. Max Ott. Dr. Weinigerstr. 63. O. Ballin Jr. Jungferngasse. Jacobstr. 4. Frömer. Weissenberg. Dronerie. "Kaiserhof".

Abbestellr. 19. Max Mannschätz. Willebrandstr. 9. Otto Kramer. Weinbaurstr. 33. Fr. Riedel. Postgasse 11. E. Fischer. Neuf. 111. Wilhelm Hüschel. Rind. Weinbaurstr. 63. A. Rausch. Sonntagstr. 14. Karl Weber. Weinbaurstr. 33. Max Ott. Dr. Weinigerstr. 63. O. Ballin Jr. Jungferngasse. Jacobstr. 4. Frömer. Weissenberg. Dronerie. "Kaiserhof".

Ziehung 23. u. 24. April.

Südpolar-Geldlotterie
Hauptgewinne:
60 000
40 000
20 000
10 000

Loos a 3 M. Porto und Liste 20 Pz. extra empfiehlt und versendet
Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 6.

Bei Rückgrat-Verkrümmung

verleiht mit m. patent. Apparat, welche das krumme Genick auf Geraden u. Kindern. Bestanden die Grösst-Probier von (ma 182)

F. Menzel, Ortostr. Dresden.
Berühmt für seinen in Halle, Hotel "Rotes Ross", Montag den 22. und Dienstag den 23. April.

Runkel-Samen
auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezeichnet, liefert frokostende Massenentwürfe bei langer Haltbarkeit.
Walthers rote Bekendorfer Mk. 110.- p. Ztr.
Walthers gelbe Bekendorfer Mk. 105.- p. Ztr.
- Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge.
Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 100% Keimkraft letzter eigener Ernte.
Franz Walthers Saatgutwirtschaft, Klein-Kauzel bei Halle a. S.